

*Der sowohl demografisch als auch durch höhere Studierquoten bedingte deutliche Rückgang an Bewerber/-innen um betriebliche Ausbildungsplätze in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass Unternehmen zunehmend auch Ausbildungsbewerber akzeptieren müssen, die in der Vergangenheit nur als eingeschränkt ausbildungsreif galten.*

*Diese Entwicklung führt dazu, dass an den Lernorten des dualen Systems – Betrieb, Schule, überbetriebliche Bildungsstätten (ÜBS) – innerhalb von Auszubildenden-gruppen ein breites Spektrum an individuellen Lernvoraussetzungen und Vorerfahrungen bei der Gestaltung der Ausbildung bzw. des Unterrichts zu berücksichtigen ist. So besteht über alle Lernorte hinweg die Notwendigkeit, verstärkt an den unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen der Auszubildenden anzusetzen und innerhalb der Lehr-Lern-Arrangements zu differenzieren.*

*Zielgruppenorientierten Ansätze, die auf homogen zusammengesetzten Gruppen von Schulabsolventen und Auszubildenden basieren, bergen die Gefahr, dass eine vom Arbeitsmarkt bekannte Segmentierung – ungedeckte Stellennachfrage und zugleich verschlossene Zugänge für viele Bewerber – sich auch auf dem Ausbildungsstellenmarkt verfestigt. Stattdessen sind Konzepte zu entwickeln und zu beurteilen, mit denen eine erfolgreiche Ausbildung aller Auszubildenden ohne Absenkung der Qualitätsansprüche an die Ausbildung gelingen kann.*

*Ziel des Workshops ist es, Förder- und Bildungsansätze vorzustellen und zu diskutieren, mit denen Lern- und Integrationsprozesse in heterogenen Lerngruppen gestaltet werden können. Dabei sollen Rekrutierungsverhalten von Betrieben und Präferenzen von Jugendlichen, Konzepte individueller Begleitung, Beratung und Förderung in heterogenen Lerngruppen sowie pädagogische und didaktische Ansätze für Lern- und Integrationsprozesse in der betrieblichen Ausbildung in den Blick genommen werden.*

**Donnerstag, 15.11.2012**

**12:00 Uhr** **Anmeldung und Mittagsimbiss**

**13:00 Uhr** **Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen – zwischen Erfahrungswissen und wissenschaftlicher Reflexion**  
Prof. Dr. Reinhold Weiß,  
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

**13:20 Uhr** **Keynote: Umgang mit Heterogenität zwischen positiver Diskriminierung und individueller Förderung**  
Prof. Dr. Wolfgang Wittwer,  
Gesellschaft für Innovation im Bildungswesen (GIB)

**Forum 1: Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen im Lernort Betrieb**

Moderation: Prof. Dr. Eckart Severing, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

**14:00 Uhr** **Individualisierung in der (betrieblichen) Berufsausbildung: Entwicklungslinien und neue Ausbildungsmodelle**  
Dr. Petra Lippegauß-Grünau, BIBB

**14:25 Uhr** **Arbeitsprozessorientiertes Lernen in der IT-Weiterbildung zwischen Individualisierung und Standardisierung: Übertragbare Ansätze für die duale Ausbildung?**  
Matthias Kohl, f-bb

**14:50 Uhr** **Neue Wege der Leseförderung in beruflichen Bildungsprozessen**  
Prof. Dr. Birgit Ziegler, Technische Universität Darmstadt

**15:15 Uhr** **Diskussion**

**15:45 Uhr** **Kaffeepause**

**Forum 1 (Fortsetzung): Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen im Lernort Betrieb**

Moderation: Prof. Dr. Reinhold Weiß, BIBB

**16:15 Uhr** **Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung**  
Peter Jablonka, Forschungsgruppe SALSS  
& Gisela Westhoff, BIBB

**16:40 Uhr** **Heterogenität und Ausbildung in Migrantenbetrieben**  
Dr. René Leicht & Lena Werner,  
Universität Mannheim  
Monika Münch, Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim

**17:05 Uhr** **Ausbildungsorientierte Alphabetisierung – jugendliche funktionale Analphabeten an Ausbildung heranführen**  
Ursula Krings & Dr. Thomas Freiling, f-bb

**17:30 Uhr** **Diskussion**

**18:00 Uhr** **Ende des ersten Veranstaltungstages**

**20:00 Uhr** **Abendessen im historischen Restaurant „Zum Spiessgesellen“**

**Freitag, 16.11.2012**

**Forum 2: Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen im Lernort Schule**

Moderation: Arnulf Zöllner, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

**09:00 Uhr** **Gestaltungsaspekte zur Sprachbildung im Übergang Schule – Beruf**  
Ariane Steuber, Universität Hannover

**09:25 Uhr** **Wissenschaftliche Analyse des Projektes „Schule für Alle“ mit der Zielgruppe Jugendliche mit Migrationshintergrund an Beruflichen Schulen in München**  
Maria Gruber & Dr. Edda Fiebig,  
Technische Universität München

**09:50 Uhr** **Mentoring zwischen Auszubildenden nichtdeutscher Herkunftssprache und Lehramtsstudierenden mit dem Fokus Sprachförderung als Möglichkeit individualisierter, additiver Lernförderung**  
Annette Müller,  
Meslek Evi – Berufsförderung

**10:15 Uhr** **Diskussion**

**10:45 Uhr** **Kaffeepause**

**Forum 2 (Fortsetzung): Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen im Lernort Schule**  
Moderation: Prof. Dr. Uwe Faßhauer, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

**11:15 Uhr** **Herausforderung Individualisierung – Bildungsgangarbeit an Berufskollegs**  
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer & Dr. Andrea Zoyke, Universität Paderborn

**11:40 Uhr** **Individuelle Förderung im berufsfachlichen Unterricht – Das berufsbezogene Strategietraining BEST und seine praktische Umsetzung**  
Kerstin Norwig, Cordula Petsch & Prof. Dr. Reinhold Nickolaus,  
Universität Stuttgart

**12:05 Uhr** **Diskussion**

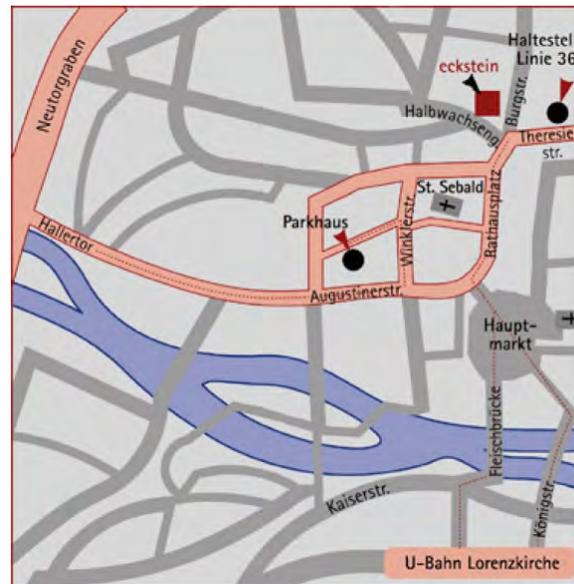
**12:30 Uhr** **Plenumsdiskussion:**  
**Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung: Status Quo und Forschungsdesiderate**  
Moderation: Prof. Dr. Eckart Severing, f-bb

**13:30 Uhr** **Fazit und Ausblick**  
Prof. Dr. Eckart Severing, f-bb

**13:45 Uhr** **Imbiss und Ende der Veranstaltung**

**Veranstaltung:** eckstein – das haus der  
evang.-luth. kirche in nürnberg  
Burgstraße 1-3  
90403 Nürnberg

**Anmeldung und Information unter:**  
[www.agbfm.de/veranstaltungen](http://www.agbfm.de/veranstaltungen)



Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB** 

-  Forschen
-  Beraten
-  Zukunft gestalten



## Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung

**Befunde – Konzepte – Forschungsbedarf**

**Workshop am 15. und 16.11.2012  
in Nürnberg**

Gefördert vom  
 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung